

Übungsblatt zum Workshop „Sütterlin und Co – Lesen leicht gemacht“

LOUIS DEITERS AN CAROLINE BRUNS 1848

Auszug aus einem Brief Louis Deiters an seine spätere Frau Caroline, geb. Bruns (Großeltern des Pädagogen Heinrich Karl Deiters (1887-1966)), Flensburg, 3.7.1848.

Aus dem Bestand des BBF-Archivs. Signatur: DIPF/BBF/Archiv: DEIT II 30, Bl. 1.



Flensburg

Flensburg den 3^{ten} Juli 1848

Hochgeliebte Caroline

Ich habe Deine ^{letzte} Briefe nun Montag Juni
mit einer großen Freude empfangen, und habe
darauf geantwortet. Du bist immer noch so freundlich,
es fallen mir auf in Johanne ifrau Briefe
gelesen. Du bist aber auch noch so freundlich,
mir ein so große Freude gemacht. ^{Ich habe} Deine
noch immer gut. Lieber Kind, Du wirst ^{so} erfahren
dass ich Deine Briefe nicht ohne Dankbarkeit lese, und
mir ^{so} viele Thränen in meine Augen zu setzen
ist eine Gelegenheit ^{haben} einen Brief zu schreiben.
Lieber Kind, Ich habe nicht eher die Gelegenheit gehabt
Dir ein kleines Gefaschelt zu schreiben, weil mir über
die Gelegenheit hatte Dir ein kleines Gedicht zu schreiben, und
darauf die Gelegenheit braucht. Lieber Kind, Ich habe immer
noch ein ^{so} großes Glück zu sein. ^{Ich habe}
noch ein ^{so} großes Glück zu sein.

Übungsblatt zum Workshop „Sütterlin und Co – Lesen leicht gemacht“

LOUIS DEITERS AN CAROLINE BRUNS 1848

Auszug aus einem Brief Louis Deiters an seine spätere Frau Caroline, geb. Bruns (Großeltern des Pädagogen Heinrich Karl Deiters (1887–1966)), Flensburg, 3.7.1848.

Aus dem Bestand des BBF-Archivs. Signatur: DIPF/BBF/Archiv: DEIT II 30, Bl. 1.

TRANSKRIPTION

Flensburg den 3^{ten} Juli 1848

Vielgeliebte Caroline

Ich habe deine letzten[!] beiden Briefe von Monat Juni
mitd[!] einer großen Freude empfangen, und haben[!]
darin gelesen das Du dich immer gut Befindest[!].
dasselbe habe ich auch in Johanne ihren[!] Briefe
gelesen[,] das[!] die sich ebenfalls gut Befindet[!],
was mir eine große Freude gemacht hat, Liebes Kind,
mein Befinden ist noch immer beim Alten, also[!]
noch immer gut. Liebes Kind. Du must[!] entschuldigen,
das[!] ich deine Briefe nicht eher Beantwortet[!] habe, den[!]
wier[!] haben zwei Nächte im freien Felde gelegen[,] so das
ich keine Gelegenheit hatte einen Brief zu schreiben.
Liebes Kind. Ich habe nicht eher die Gelegenheit gehabt[,]
dier[!] ein kleines Geschenckt[!] zu machen, weil mir aber
am 1.ⁿ Juli in Flensburg ein Rückten [!] erfuhr ich[,] das ich da
Gelegenheit hatte[,] dir eine kleine Freude zumachen[!], und
habe die Gelegenheit benutzt. Liebes Kind, Ich bekomme
schon wieder Nachricht daß ich zum Oberstlieutenant
soll und muß also schliessen

Grüß

[...]